

P R O T O K O L L

über die am Donnerstag, dem 29. Juni 2006, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Johann Karl	SPÖ
Vzbgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Robert Pintz	SPÖ
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
HR Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Michael Tkadlec	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Helene Kästner	ÖVP
Dr. Anton Kögler	ÖVP
Johannes Kruty	ÖVP
Roman Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

- 23. Mietvertrag Bahnstraße 44
- 24. Ankauf eines Bildes

Berichterstatter: StR. Robert Michl

- 25. Friedhofsgebührenordnung - Abänderung
- 26. Festsetzung eines Entgeltes für die Benützung der Orgel in der Friedhofshalle
- 27. Festsetzung eines Entgeltes für die Errichtung von Grabeinfassungen und Fundamenten
- 28. Stadthalle – Tarifänderung
- 29. Hallenbad – Tarif- und Betriebszeitenänderung
- 30. Hallenbad – Neugestaltung der Kassenhalle und Restaurant – Vergabe von Leistungen
- 31. Hallenbad, Freibad – Familienpass-Bäderwochenende
- 32. Marktforschung - Kaufkraftstromanalyse

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

- 33. Förderung von alternativen Energiequellen – Änderung der Richtlinien

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

- 34. Personalangelegenheiten
- 35. Förderung Alternativer Energiequellen

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er gemäß § 46 der NÖ. Gemeindeordnung den Punkt 32 „Marktforschung – Kaufkraftstromanalyse“ und den Punkt 33 „Förderung von alternativen Energiequellen – Änderung der Richtlinien“ von der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung absetzt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister Johann Karl berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2006 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Bauhof beim Fiat Center Gänserndorf ein Fahrzeug Type Fiat Strada 1,9 JTD Modell „Malibu“ inkl. Zubehör (Ersatz für Skoda, Bj 99, bekommt kein Pickerl mehr) zu Kosten von € 14.433,- inkl. USt. lt. Anbot vom 20.3.2006 angekauft werden soll.

Die Finanzierung soll über die angebotene Finanzierungsleasing-Variante der BA CA Kfz – Leasing (Vertragsmodell: Finanzierungsleasing, Vertragsdauer: 60 Monate, monatliche Rate: € 265,14 - **FIX**) erfolgen. Ein entsprechender Leasing-Vertrag soll abgeschlossen werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt zu allen Fahrzeugankäufen fest, dass seiner Meinung nach sich die Gemeinden zusammentun sollten und die Fahrzeuge gemeinsam ankaufen sollten. Als Einkaufsgemeinschaft könne man sicher einen besseren Preis erzielen. Herr Bürgermeister

Johann Karl wird diesen Vorschlag bei der nächsten Gemeindevertreter-Verbandssitzung vorbringen.

Herr GR. Roman Reissig stellt die Frage, ob man für diese Fahrzeuge im Falle einer Leasingfinanzierung eine Vollkaskoversicherung abgeschlossen werden muss bzw. wie sich in diesem Fall die Leasingrate erhöhen würde. Weiters wird die Frage gestellt, ob der Gemeinderat über die anfallenden Versicherungskosten informiert wird. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass für die Fahrzeuge eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird. Diese wird wie bei allen anderen Versicherungen über einen Versicherungsmakler ausgeschrieben und der entsprechende Vertrag mit dem Bestbieter abgeschlossen. Die zu bezahlenden Versicherungsbeträge können dann natürlich dem Gemeinderat zur Information vorgelegt werden.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, wie viele Leasingangebote eingeholt wurden. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass nur von einem Institut ein Leasingangebot eingeholt wurde. Es hat jedoch auch die Autofirma, bei welcher das Auto angekauft werden soll, über deren Leasing Sparte ein Angebot gelegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 3: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den „Gänsersdorfer Kindersommer“ aus dem Kulturbudget 2006

€ 6.410,-- (inkl. Steuern)

bereitgestellt werden.

a) Busfahrten

Im Rahmen des „Gänsersdorfer Kindersommers 2006“ vom 24.7. – 31.8.2006 sind Veranstaltungen außerhalb des Stadtgebietes vorgesehen, sodass der Transport der Kinder mittels Autobus erfolgt.

Für die Bereitstellung eines Busses (Busgröße 40 Sitze, bei Bedarf ohne Mehrkosten auf Busse mit 50 Sitzplätzen erweiterbar) zu den einzelnen Veranstaltungsorten liegt ein Anbot der Fa. Bayerbus vor. Die örtlichen Firmen Proksch und Trestl sind Partnerfirmen der Fa. Bayerbus und damit kostenmäßig preisgleich. Kosten für insgesamt 11 Busfahrten:

€ 2.360,-- (inkl.Ust.)

Zusätzliche Kosten die sich aus Überschreitungen bei Ankunftszeiten und Mehrkilometern ergeben, können vorläufig nicht berücksichtigt werden.

b) Unfallversicherung

Wie im Vorjahr soll auch heuer eine Kollektivunfallversicherung für max. 50 Kinder und 4 Begleitpersonen für die Ausflüge mit Busfahrten abgeschlossen werden. Die Einmalprämie beträgt

€ 150,-- (inkl.Versicherungssteuer)

c) Personalkosten

Für Betreuungspersonal (2 Personen) für alle Veranstaltungen und Ausflüge (inkl. Sonderzahlung, Urlaubsentschädigung, Mitarbeitervorsorge und Dienstgeberbeiträge)

€ 2.500,--

d) Sonstige Aufwendungen

Für Aufwendungen die derzeit nicht erfassbar sind, wie Eintrittspreise für Betreuungspersonal, Gruppenpauschalen, Differenzen zwischen Regiebeiträgen und Eintrittsgeldern, Sonderausgaben und alle sonstigen nicht vorhersehbaren Auslagen.

€ 1.400,-- (inkl.Ust.)

Eine detaillierte Abrechnung über die Ein- u. Ausgaben erfolgt nach Beendigung des Kindersommers in der nächsten Gemeinderatssitzung.

Die eingehenden Regiebeiträge sollen in das Kulturbudget rückgeführt werden.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass er in der heute zugestellten Gemeindezeitung bereits das Programm über den Kindersommer erhalten hat. Im vorliegenden Akt wurde das Programm nicht beigelegt. Da der Kindersommer in das Aufgabengebiet des Bürgermeisters fällt und daher auch in keinem Ausschuss behandelt wird, konnten die Fraktionen in deren Sitzungen diesen Punkt nicht beraten, da der Akt nicht vollständig war. In Hinkunft sollte dem Akt auch das Programm beigelegt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 4: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2006 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd. Nr. 48, VA-Ansatz 273000, Bücherei, soll der Dienstzweig von 76 auf 71 und die Vertragsbediensteten Entlohnungsgruppe von 4 auf 5 geändert werden
- unter der lfd. Nr. 89, VA-Ansatz 852000, Müllbeseitigung, soll *****) Leistungsverwendungsgruppe und die Grundverwendungsgruppe 3 gestrichen werden, der Dienstzweig von 11 auf 2 und die Vertragsbedienstetenentlohnungsgruppe von 4 auf 5 geändert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 5: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Verkabelung der Dammgasse zwischen Hans Kudlich Gasse und Hauptstraße durch die EVN seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf ein Kostenanteil von € 1.500,-- übernommen werden soll.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, warum die Stadtgemeinde Gänserndorf einen Kostenbeitrag für die Verkabelung bezahlen soll. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass die Verkabelung im Sinne der Stadtgemeinde Gänserndorf ist und zur Ortsbildverschönerung beiträgt. Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass er mit Herrn Flandorfer von der EVN diesbezüglich gesprochen hat. Herr Flandorfer teilte mit, dass seitens der EVN ein Vorstandsbeschluss gefasst wurde, in welchem die Kostenbeteiligungen der Gemeinden festgelegt wurden. Sollten die Gemeinden keinen Kostenbeitrag leisten, so wird auch seitens der EVN keine Verkabelung von Freileitungen mehr erfolgen.

Herr GR. Dr. Anton Kögler stellt die Frage, ob es sein könnte, dass die EVN jetzt Kostenbeiträge einhebt, weil sie auf Grund des Gebrauchsabgabegesetzes für Leitungen, welche auf öffentlichem Grund verlegt sind, an die Gemeinde eine Abgabe bezahlen muss. Herr Bürgermeister Johann Karl sieht diesen Antrag wertfrei. Ist jedoch auf Grund der Optik dafür, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf diesen Kostenanteil bezahlt. Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass im Bereich des Mastes der Gehweg sehr schmal ist. Durch die Verkabelung kann der Gehweg auf Normalbreite ausgestaltet werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 6: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Inhalte des vorliegenden „Regionalen Rahmenkonzeptes Marchfeld vom Juni 2006“ für den Bereich der Stadtgemeinde Gänserndorf durch das örtliche Entwicklungskonzept, das dem Kleinregionalen Rahmenkonzept entspricht, umgesetzt werden.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass das Regionale Rahmenkonzept Marchfeld in keinem Ausschuss vorberaten wurde. Hat versucht, das Konzept zu lesen. Stellt die Frage, was das Rahmenkonzept genau beinhaltet. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass die Gemeinden ihre Ziele vorgegeben haben. Für Gänserndorf wurde z.B. der Dienstleistungssektor, der schulische Sektor usw. in das Rahmenkonzept aufgenommen. Der Bürgermeister war einige Male bei diesen Besprechungen dabei. Das vorliegende Rahmenkonzept wurde erst in der letzten Woche an die Stadtgemeinde Gänserndorf mit dem Ersuchen um Beschlussfassung übergeben.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, welche Kosten für die Stadtgemeinde Gänserndorf erwachsen. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass sich jede Gemeinde selbst den Rahmen steckt und dass jede Gemeinde diese Ziele auch selbst umsetzen muss. Bei der Gemeinde Gänserndorf wurde auch der Bildungssektor aufgenommen. Diesen Rahmen kann jede Gemeinde auch erweitern. Die Aufzählung der Ziele ist demonstrativ zu sehen und nicht taxativ.

Herr GR. Volker Weiss schließt sich seinen Vorrednern an. Seiner Meinung wäre es besser gewesen, wenn die Fraktionen eine Ablichtung dieses Rahmenkonzepts erhalten hätten, damit sie sich mit der Materie befassen hätten können. Sieht keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Aus der derzeitigen Aktenlage ist die Umsetzung nicht zu ersehen.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass im Falle eines Beschlusses die Stadtgemeinde Gänserndorf alleine dasteht. Entweder „spielen wir mit“ oder „wir schauen

zu“. Hat aber auch kein Problem, wenn sich der Gemeinderat dazu entschließt, das Rahmenkonzept erst in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass man erst einen Beschluss fassen sollte, wenn man sich mit dieser Thematik ernsthaft beschäftigt hat. Sieht keinen akuten Handlungsbedarf. Die Gemeinde würde mit einer Bedenkzeit nichts versäumen.

Herr GR. Roman Reissig gibt bekannt, dass im vorliegenden Konzept eindeutig festgelegt ist, dass gemeinsam die Planung und Organisation sowie die Finanzierung und Umsetzung der relevanten Maßnahmen festgelegt werden müssen. Es muss demnach die Gemeinde selbst die Planung und Organisation in der Gemeinde festlegen. Diese Tätigkeiten soll auf jeden Fall der zuständige Ausschuss (Stadtentwicklungsausschuss) erledigen. Herr Bürgermeister Johann Karl sagt zu, dass die Umsetzung des Regionalen Rahmenkonzeptes Marchfeld dem zuständigen Ausschuss zugewiesen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 7: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

a) Frau SEDLACEK Brigitte die Gemeindewohnung **Lange Gasse 12/E/4** (vorm. Lichtl Christa) in der Größe von 48,16 m², bestehend aus 2 Zimmern, 1 Vorraum, 1 Küche, 1 Bad, 1 WC zu einem Mietzins von € 2,08 + BK + USt. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1.7.2006 und

b) an Frau BRUNNER Sabine die Gemeindewohnung **Villagasse 13/1/11** in der Größe von 68,95 m², bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, AR und Vorraum zu einem Mietzins von € 2,94 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. A mit Indexsicherung) ab 1.7.2006)

vermietet wird.

Außerdem möge der Gemeinderat nachträglich beschließen, dass an

Frau **Jenny SEVERINO ABREU** (vorm. Brei Thomas) in der Größe von 48,12 m², bestehend aus 2 Zimmern, 1 Vorraum, 1 Bad, 1 WC und 1 Küche zu einem Mietzins von € 2,08 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 8. Mai 2006 vermietet wird.

Die Wohnung wird nachträglich beschlossen, da die Vergabe in der letzten Sitzung noch nicht beschlossen werden konnte.

Weiters möge der Gemeinderat die vorliegenden **Mietverträge**, abgeschlossen ab Übernahme der Wohnung, betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

**Lange Gasse 12/4,
Villagasse 13/1/11 und
Grillparzergasse 2/15**

beschließen.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass bei der Gemeindewohnung Lange Gasse 12/E/4 der Name auf Sedlacek Bianca geändert werden muss. Das Wohnungsansuchen wurde auch von Frau Sedlacek Bianca gestellt.

Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt ändert in weiterer Folge den Namen Sedlacek Brigitte auf Sedlacek Bianca.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Mietvertrag betreffend Vermietung des gemeindeeigenen Wohnhauses Eichamtstraße 49 an Familie Said-Sulan und Iona ASADOV vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 genehmigt wird.

Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass die Familie Asadov keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Sieht es problematisch, dass hier an eine ausländische Familie eine Gemeindewohnung vermietet wird. Seiner Meinung nach sollten bei Vermietungen Familien bevorzugt werden, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Er wird daher gegen diesen Antrag stimmen.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass es sich bei der Familie Asadov um Asylwerber handelt. Die Gemeinde Gänserndorf sollte seiner Meinung auch etwas dazu beitragen, dass Asylwerbern Wohnungen vermietet werden.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Fa. Otto Reinthaler aus Gänserndorf

1 Kopierer der Marke Canon IR-2016 inkl. Installation
zu einem Gesamtpreis von
€ 1.190,40 inkl. Ust.

angekauft wird.

Das Altgerät ist nicht mehr zu reparieren. Da im Budget nur € 800,-- zur Verfügung stehen, soll die restliche Bedeckung über die HHSt. Nr. 006000 (Grundstückseinrichtungen-Außenanlagen € 1.000,--; die Bepflanzung wurden von den Eltern finanziert) erfolgen.

Der Restbetrag von dieser HHSt. soll dann für die Betriebsausstattung zur Verfügung gestellt werden (Ankauf von Handtüchern usw.)

Die Fa. Reinthaler ist Bestbieter gegenüber der Fa. Bürotechnik Holzer aus Zwingendorf.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Herr GR. Franz Csucker verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Punkt 10: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von Architekt DI. Walter Deschka für die Sanierung des Sonnenblumenkindergartens nachfolgende Leistungen vergeben werden sollen, und zwar

-) E-Anschluß Jalousien, Fa. E & S	€	1.358,00
-) Vollwärmeschutz, Fa. Open Fassadenbau	€	3.105,36
-) Alu Portale und Kunststofffenster, Fa. Perfekt Fenster	€	44.767,20
-) Sonnenschutz, Fa. Perfekt Fenster	€	14.141,59
-) Maler und Anstreicher, Fa. Schwarzenbrunner	€	1.172,84
-) Heizkörpertausch, Fa. Ing. Manschein	€	5.246,13
-) Bauendreinigung, Fa. Professional Clean	€	1.500,00

Die Gesamtanierungskosten betragen € 79.635,82 exkl. USt. (siehe Zusammenstellung DI. Deschka vom 14.6.06).

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob die Angebote in einem verschlossenen Kuvert vorgelegt werden und dann zu einem gemeinsamen Zeitpunkt geöffnet werden. Herr Bürgermeister Johann Karl bejaht diese Frage.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Herr GR. Franz Csucker betritt wieder den Sitzungssaal.

Punkt 11: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Herr DI. Deschka aufgrund des Angebotes vom 19.6.2006 mit der Planung für die Errichtung eines neuen Kindergartens am Hafergrubenweg (Teilbereich des „HTL-Grundstückes“) zu Kosten von € 72.650,86 exkl. USt. beauftragt werden soll.

Es soll ein 4-gruppiger Kindergarten geplant werden, wobei aber zunächst nur 2 Gruppen errichtet und die weiteren 2 Gruppen erst später bei Bedarf errichtet werden sollen.

Die Gesamtherstellungskosten betragen für den 2-gruppigen Kindergarten ca. € 1.050.000,-- exkl. USt., für den 4-Gruppigen betragen die Kosten ca. 1.560.000,-- exkl. USt..

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob nur Herr Architekt Dipl.Ing. Deschka zur Angebotslegung eingeladen wurde. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf auf Grund der Vergaberichtlinien nur ein Angebot einholen hat müssen. Es wurde daher nur ein Angebot eingeholt. Weiters wird festgestellt, dass bereits eine Platzwahlkommission seitens des Landes Niederösterreich stattgefunden hat. Ein neuer Kindergarten ist in Gänserndorf dringend notwendig.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob Kinder aus Gänserndorf Süd den Kindergarten in Gänserndorf Stadt besuchen müssen. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass auf Grund der Bevölkerungsstatistik festgestellt wurde, dass ein Kindergarten in Gänserndorf Stadt benötigt wird. Es wurden jedoch auch andere Standorte (Rosengasse, Bahndamm) seitens des Amtes der NÖ. Landesregierung besichtigt bzw. beurteilt.

Herr GR. Roman Reissig stellt nochmals die Frage, ob Gänserndorf Süd Kinder den Kindergarten in der Stadt besuchen müssen. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass er dies jetzt nicht sagen kann. Stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf in der glücklichen Lage ist, dass Kinder, welche während des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden, sofort aufgenommen werden können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 12: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass grundsätzlich beschlossen werden soll, dass für den ab September 2006 in der Bahnstraße 60 neu geführten Kindergarten die entsprechenden Einrichtungsgegenstände (Sessel, Tische, ev. Schränke und Garderoben etc.) nach Rücksprache mit der von der Bezirkshauptmannschaft noch zu bestimmenden Kindergärtnerin und Information der Fraktionsführer bei der Bestbieterfirma angekauft werden sollen.

Lt. Auskunft der BH soll die Kindergärtnerin in diesen Tagen bestimmt werden. Es wäre daher sinnvoll, den Ankauf der Einrichtungsgegenstände mit dieser Kindergärtnerin zu besprechen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 13: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Ankauf des Feuerwehrfahrzeuges „RLFA 2000“ (welcher bereits in der Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2005 beschlossen wurde) wie folgt finanziert werden soll:

Leasingfinanzierung über die NÖ HYPO-Bank auf Grund des Angebots vom 1. Juni 2006, Kautionsmodell, Laufzeit: 9 Jahre, Finanzierungszinssatz: 6 Monats Euribor + 0,45 %-Pkte., halbjährliche Bezahlung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 14: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Frau Susanne Erdely vom Gewerbering Strasshof aufgrund des Ansuchens vom 28. Mai 2006 die Stadthallenmiete für das „Benefiz-Kabarett“ zu Gunsten der Hochwasseropfer entlang der March zur Gänze erlassen werden soll. Die Befreiung von der Stadthallenmiete soll von der Vorlage einer Abrechnung abhängig gemacht werden bzw. von der Bekanntgabe der Spendenempfänger abhängig gemacht werden.

Herr GR. Volker Weiss ist grundsätzlich dafür, dass die Gemeinde diese Benefiz-Veranstaltungen unterstützt. Seit der Veranstaltung sind jedoch schon vier Wochen vergangen. In der Zwischenzeit hätte bereits eine Abrechnung erfolgen können bzw. eine Mitteilung erfolgen können, welche Einnahmen erzielt wurden bzw. wer die Spende empfangen hat. Die Bewilligung sollte daher an einen Abrechnungstermin gebunden werden.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass als Abrechnungstermin der 31. Dezember festgesetzt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 15: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegendes abgeändertes Straßenbauprogramm 2006 vom 14.6.2006 (Beilage 1) beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Zivilingenieur DI. Johann Ertl mit den Zivilingenieurleistungen (Planung, Bauaufsicht usw.) für die Sanierung der Auffahrtsrampe des Ehart Steges zu Kosten von € 7.574,92 inkl. USt. lt. Anbot vom 18.5.2006 beauftragt werden soll.

Die Sanierungskosten betragen gesamt ca. € 50.000,-- inkl. USt. zuzüglich der Zivilingenieurleistungen.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob die Sanierung als „normal“ zu bezeichnen ist. Es könnten bei der Sanierung des Ehartsteges Ausführungsfehler passiert sein, da dieser nach kurzer Zeit wieder sanierungsbedürftig ist. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass es sich bei dieser Sanierung um normalen Verschleiß handelt. Weiters muss man bedenken, dass auf Grund der Salzstreuung im Winter die Materialien sehr stark angegriffen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 17: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Grünanlagen beim Raiffeisen Lagerhaus Marchfeld ein Rasentraktor der Type Kubota B 2410 HDBS inkl. Zubehör (Ersatz für das Altgerät Bj 98) zu Kosten von € 39.377,32 inkl. USt. bei Zurücknahme des Altgerätes lt. Anbot vom 13.4.2006 angekauft werden soll.

Die Finanzierung soll über die angebotene Finanzierungsleasing-Variante der BA CA Kfz – Leasing (Vertragsmodell: Finanzierungsleasing, Vertragsdauer: 60 Monate, monatliche Rate: € 723,38 FIX) erfolgen. Ein entsprechender Leasing-Vertrag soll abgeschlossen werden.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob hier nur ein Angebot eingeholt wurde. Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass zwei Angebote eingeholt wurden. Das benötigte Gerät wird nur von zwei Firmen angeboten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 18: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Wasserwerk

- a) beim Fiat Center Gänserndorf ein Fahrzeug Type Suzuki Jimny Allrad 4x4 inkl. Zubehör (Ersatz für Suzuki, Bj 96, bekommt kein Pickerl mehr) zu Kosten von € 14.522,-- exkl. USt. lt. Anbot vom 22.5.2006 und
- b) beim Autohaus Lauer ein Fahrzeug Type Renault Trafic L1H1 inkl. Zubehör (Ersatz für Mitsubishi, Bj 92, bekommt kein Pickerl mehr) zu Kosten von € 17.000,-- exkl. USt. lt. Anbot vom 26.5.2006

angekauft werden sollen.

Da die Ausgaben für den Ankauf der Fahrzeuge im Voranschlag 2006 nicht berücksichtigt sind, soll die Finanzierung über eine Entnahme aus der Wasserleitungsrücklage erfolgen.

Herr GR. Roman Reissig stellt die Frage, ob der Ankauf dieser beiden Fahrzeuge eine Notwendigkeit darstellt bzw. wie viele Fahrzeuge zur Zeit die Stadtgemeinde Gänserndorf besitzt. Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass es sich bei diesen beiden Fahrzeugen um einen Austausch handelt. Für die beiden alten Fahrzeuge hat die Stadtgemeinde Gänserndorf kein Pickerl mehr bekommen. Wie viele Fahrzeuge zur Zeit im Besitz der Stadtgemeinde Gänserndorf sind, kann er in der heutigen Sitzung nicht beantworten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 19: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund der Empfehlung des Umweltausschusses (siehe Protokoll über die Sitzung vom 26.4. und 11.5.2006) nachfolgende Bäume geschlägert werden sollen:

Sitzung 11.5.2006

- Fabriksgasse 9, 1 Zierkirsche aufgrund Einfahrt
- Schubertstraße 9, 1 Nußbaum , dürr

Infolge Straßenbau

- Hafergrubenweg, im Zuge Errichtung Parksreifen, 6 Blutpflaumen (Versetzung würde ca. € 1.200,-- inkl. USt. pro Baum zusätzlich Asphaltaufbruch für benötigte Fläche von 2,20 x 2,20m und Aushub für neuen Baumstandort kosten)

Betr. der vom Umweltausschuss empfohlenen Schlägerung der Bäume lt. Protokoll vom 26.4. und 11.5.06 in der Hauptstraße, Eichamtstraße, Kreuzgasse, Schubertstraße, Villagasse und

Hallenbad soll die Arbeitsgruppe Baum mit der Erstellung eines Gutachtens zu Kosten von € 1.506,-- inkl. USt. lt. Anbot 28.6.06 beauftragt werden.

Herr GR. Franz Weindl kann den geplanten Massenschlägerungen nichts abgewinnen. Herr GR. Roman Reissig stellt die Frage, wer die Arbeitsgruppe Baum ist. Herr GR. Josef Pürschl gibt hierzu bekannt, dass es bei der Arbeitsgruppe Baum um eine Firma handelt.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass sich die GRÜNEN den Baum in der Fabriksgasse 9 angesehen hat. Bei diesem Baum ist die Notwendigkeit der Schlägerung gegeben. Weiters ist für die GRÜNEN auch die Schlägerung im Hafergrubenweg klar.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 20: Herr Stadtrat Josef Daubeck berichtet, dass es beabsichtigt ist mit den Gemeinden Gänserndorf, Strasshof und Weikendorf ein Anrufsammeltaxi zu betreiben. Im Zuge der vorangegangenen Besprechungen kam man überein, dass nach erfolgter Ausschreibung der Bestbieter beauftragt werden soll. Da nur ein Anbot zum angegebenen Zeitpunkt abgegeben wurde und dieses geprüft wurde, soll der Auftrag an die Fa. Bäck für ein Jahr erteilt werden. Mit dieser Auftragserteilung ist eine dreimonatige Kündigungsfrist einzuhalten. Ein entsprechender Vertrag ist durch die Kanzlei Dr. Koth zu erstellen. Gleichzeitig wurden Angebote für Haltestellenkennzeichnungen sowie Magnetfolien angefordert und die Fa. Klebeteufel scheint als Bestbieter auf. Dies deshalb, da ein Preisnachlass von 7 % gewährt wurde und eine eventuelle Nachbestellung innerhalb von 3 Jahren keine Preiserhöhung erfahren wird.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle den Beschluss fassen, die Fa. Bäck mit den AST – MAXI auf ein Jahr wie angeführt zu beauftragen. Gleichzeitig wolle der Gemeinderat den Beschluss fassen, Herrn Dr. Koth mit einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden und des Taxiunternehmens Bäck zu beauftragen.

Zonen	Strecke	Kosten
1	Stadtverkehr Gänserndorf	€ 5,50
2	Gänserndorf – Gänserndorf-Süd – Strasshof	€ 18,--
3	Ortsverkehr Strasshof	€ 8,--
4	Gänserndorf – Weikendorf – Dörfles	€ 7,50
5	Gänserndorf – Tallesbrunn	€ 11,--
6	Gänserndorf – Stripfing	€ 11,--
7	Gänserndorf – Weikendorf (gesamt)	€ 15,--
8	Gänserndorf – Gänserndorf-Süd	€ 7,50

Weiters wolle der Gemeinderat den Beschluss fassen, die Fa. Klebeteufel mit den Arbeiten für die Haltestellenkennzeichnung mit einer Summe von € 2.205,22 inkl. 20 % MWST zu beauftragen.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt noch einmal fest, dass der Vertrag drei Monate für Ablauf des ersten Vertragsjahres kündbar ist. Sollte die Kündigung nicht rechtzeitig erfolgen, so verlängert sich der Vertrag um ein weiteres Jahr.

Herr GR. Volker Weiss findet es super, dass der ursprüngliche Gedanke des Anrufsammeltaxis jetzt verwirklicht wird. Bedankt sich beim zuständigen Ausschuss für die gute Arbeit.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 21: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Fa. Gestetner der vorliegende Copy Service Lieferauftrag vom 11.5.2006 abgeschlossen werden soll. Dieser sieht den Ersatz des derzeit in der Volksschule verwendeten Kopierers durch ein typengleiches Neugerät vor. In den letzten 3 Jahren wurden pro Jahr durchschnittlich 229.000 Kopien gemacht. Die Kosten betragen hierfür pro Jahr € 3.651,--, während sie mit dem Neugerät auf € 3.508,-- sinken. Das derzeit verwendete Gerät ist aufgrund der hohen Kopienanzahl von über 700.000 schon ziemlich reparaturanfällig. Die Fa. Gestetner ist Rechtsnachfolger der Fa. Lanier (bisheriger Kopierer).

Herr GR. Roman Reissig findet die jährliche Kopiezahl sehr hoch. Wenn man dies durchrechnet, so kommen auf einen Schüler fünf bis sechs Kopien pro Tag. Stellt die Frage, ob in der Volksschule ausschließlich Kopien für den Schulzweck gemacht werden. Herr Bürgermeister Johann Karl bejaht diese Frage.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 22: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Kulturherbst 2006 Ausgaben in der Gesamthöhe von

€ 3.000,--

für Veranstaltungen (lt. Beilage – Beilage 2) genehmigt werden soll und entsprechende Engagementverträge abgeschlossen werden.

Rückflüsse aus Veräußerungen, Verkäufen und freien Spenden sollen dem Kulturbudget zufließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 23: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Mietvertrag, abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Gänserndorf und der Schulgemeinde der Polytechnischen Schule Gänserndorf, betreffend der Liegenschaft "2230 Gänserndorf, Bahnstraße 44" genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 24: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass von dem Obersiebenbrunner Künstler **Franz PACHOLIK**, 2283 Obersiebenbrunn, Theodor-Körner-Straße 3, das Bild

„Rebschule-Birkenallee“ (Öl auf Leinen), 51 x 67 cm (gerahmt)

aus der Ausstellung in der Stadtbücherei, zu einem Preis von € **420,-** angekauft werden soll.

Herr GR. Roman Reissig stellt die Frage, ob die in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochene Inventarliste bereits erstellt wurde. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass die Inventarliste in Arbeit ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 25: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auf Grund des Vorschlages des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft die Friedhofsgebühren ab **1. September 2006** laut beiliegender Friedhofsgebührenordnung (Beilage 3) erhöht werden sollen.

Herr GR. Franz Weindl hält die Anhebung der Gebühren für überhöht. Wird daher diesem Antrag nicht zustimmen. Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass die GRÜNEN für diesen Antrag stimmen werden, weil sie für eine Kostenwahrheit eintreten. Es sollten daher alle länger rückwirkenden Versäumnisse bezüglich Gebühren überarbeitet werden.

Herr Stadtrat Robert Michl erklärt hierzu, dass im Falle der Friedhofsgebühren eine Gebührenerhöhung um 100 % notwendig gewesen wäre, um eine Kostendeckung zu erzielen. Die Friedhofsgebühren wurden jedoch nur um 20 % erhöht.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 26: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Entgelt für die Benützung der Orgel in der neuen Friedhofshalle laut Empfehlung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft ab **1. September 2006** auf € **29,-** pro Begräbnis angehoben werden soll.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 27: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die für die Errichtung von Grabeinfassungen und Fundamenten durch eine von der

Stadtgemeinde Gänserndorf beauftragte Firma entstandenen Kosten zur Gänze an die Erwerber der Grabstellen weiter verrechnet werden sollen. Diese Kosten sollen für alle neu erworbenen Grabstellen (d.h. auch bei heimgefallenen Gräbern, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf das Fundament bzw. die Grabeinfassung erneuern lässt), wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf die Errichtung der Grabeinfassungen und Fundamente bezahlt hat, weiter verrechnet werden. Diese Regelung soll ab **1. Juli 2006** Gültigkeit haben.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 28: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die beiliegenden neuen Tarife (Beilage 4) für die Stadthalle ab **1.9.2006** (letzte Erhöhung 1992) beschlossen werden sollen.

Herr GR. Rudolf Stöger berichtet, dass die ÖVP in der Fraktion sehr lange diskutiert hat. Da immer wieder die Subventionsrichtlinien nicht eingehalten werden (Auswärtige Vereine bzw. Institutionen wird die Stadthalle kostenlos zur Verfügung gestellt), kann die ÖVP-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen.

Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass auch er nicht dieser Erhöhung zustimmen kann.

Herr Stadtrat Robert Michl stellt fest, dass an und für sich nur Rundungsdifferenzen ausgeglichen wurden (z.B. Teilsaal Große Halle von € 23,25 auf € 25,00) bzw. auch Reduktionen (z.B. Fitnessraum von € 23,25 auf € 15,00) vorgenommen wurden.

Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP – StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty, FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 29: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die beiliegenden neuen Tarife und Betriebszeiten für das Hallenbad und Freibad ab **1.9.2006** (letzte Erhöhung Mai 1998) – Beilage 5 - beschließen.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass die ÖVP grundsätzlich für eine Kostenwahrheit ist. Bei diesem Antrag kann die ÖVP-Fraktion jedoch nicht mitgehen, weil die Hallenbadtarife massiv erhöht werden sollen (z.B. Jahreskarte von € 120,-- auf € 165,-- - dies bedeutet eine Erhöhung von 30 bis 40 %).

Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP – StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty, FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 30: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von Architekt DI. Walter Deschka für die Neugestaltung der Kassahalle und Restaurant des Hallenbades nachfolgende Leistungen vergeben werden sollen, und zwar

-) Abbruch, Firma Aigner zu Kosten von	€	10.000,00
-) Fliesenleger, Firma Bauer zu Kosten von	€	19.937,57
-) Trockenbau, Firma Beier zu Kosten von	€	22.742,13
-) Innentüren, Parkett, Terrassenbelag, Kassapult, Firma Haslinger zu Kosten von	€	20.068,43
-) Einrichtung Bademeister, Fa. Haslinger zu Kosten von	€	7.193,23
-) Satinatofolien, Fa. Herzog zu Kosten von	€	426,80
-) Elektro inkl. E-Fußbodenheizung, Fa. E & S zu Kosten von	€	25.220,00
-) Heizung und Sanitär, Fa. Legerer zu Kosten von	€	26.190,00
-) Klima und Lüftung, Fa. Manschein zu Kosten von	€	30.758,09
-) Vollwärmeschutz, Fa. Open Fassadenbau zu Kosten von	€	3.989,47
-) Sanitärretrennwände, Fa. Schindl zu Kosten von	€	1.914,69
-) Schlosserarbeiten inkl Abbruch, Fa. Schreiber zu Kosten von	€	27.367,68
-) Glasportale, Alu Fenster u. Tür, Fa. Schreiber zu Kosten von	€	28.181,00
-) Malerarbeiten, Fa. Schwarzenbrunner zu Kosten von	€	1.752,64
-) Baumeisterarbeiten, Fa. Weindl zu Kosten von	€	9.539,49
-) Restauranteinrichtung, Fa. Wögerer zu Kosten von	€	58.541,93
-) Küche und Kühlung, Fa. Wögerer zu Kosten von	€	24.929,00
-) Einrichtung Barfußbereich, Fa. Wögerer zu Kosten von	€	2.078,90
-) Kautschukbelag, Fa. Wögerer zu Kosten von	€	800,00
-) Zutrittskontrolle, Fa. Hotel Data zu Kosten von	€	10.009,33
-) Bauendreinigung, Fa. Professional Clean zu Kosten von	€	1.200,00

Weiters sollen für nachstehende Leistungen folgende Beträge zur Verfügung gestellt werden (Firmen stehen derzeit noch nicht fest)

-) Leitsystem	€	2.000,00
-) Beleuchtung	€	6.000,00
-) Überdachung Sonnenschutz Terasse	€	3.000,00

Die Gesamtkosten betragen gesamt, wie vorgesehen, € 410.000,-- exkl. USt. (siehe Zusammenstellung DI. Deschka vom 12.6.2006).

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob auch von einem anderen Architekt ein Angebot eingeholt wurde. Herr Stadtrat Robert Michl gibt hierzu bekannt, dass nur von Herrn Architekt Dipl.Ing. Walter Deschka ein Angebot eingeholt wurde.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob diese Investition in dieser Höhe unbedingt notwendig ist. Stellt sich auch die Frage, ob diese Investitionen für eine Besuchersteigerung getätigt werden oder ob diese Investitionen nur wegen des Lokals getätigt werden.

Herr Stadtrat Robert Michl stellt hierzu fest, dass das Lokal nicht mehr den Anforderungen entspricht. Weiters wird in der September Sitzung ein neuer Pachtvertrag, der den neuen Verhältnissen entspricht, dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 31: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass am Familienpass-Bäderwochenende am 29. und 30. Juli 2006 (siehe Schreiben der NÖ Landesregierung vom 11.Mai 2006) alle Kinder die im NÖ Familienpass eingetragen sind kostenlos das Hallenbad bzw. Freibad besuchen dürfen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 32: Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 33: Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Ende der Sitzung: 20,20 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für DIE GRÜNEN: